

STUDIEN- UND VERWERTUNGS-
GESELLSCHAFT M.B.H.
MOLHEIM - RUHR
KAISER-WILHELM-PLATZ 2

1. September 1943

An das
Reichspatentamt
B e r l i n NW 61.
Gitschinerstr. 97 - 103

Betr.: Zt 56 856 IV4/12a.

~~In Besitze des Bescheides vom 26.8.d.J. beantragen wir
aufgrund der 2. Verordnung über ausserordentliche Massnahmen im
Patent- und Gebrauchsmusterrrecht vom 19.5.1943, die Veröffent-
lichung der Patentschrift bis zum 22.5.1945 auszusetzen.~~

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY

AND ITS REGISTERED NUMBER IS

- P 6/20579/NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

500) 2. 37.

G10471

I. V. Cohn
Durchschrift

547

STUDIEN- UND VERWERTUNGS-
GESELLSCHAFT M.B.H.
MOLHEIM - RUHR
KAISER WILHELM-PLATZ 2

1. September 1943

An die
Buhchemie A.-G.
Oberhausen-Holten.

Betr.: St 56 856 IVd/12o.

Als Anlage übersenden wir Fotokopie einer Nachricht des Reichspatentamtes vom 26.8.d.J. und Durchschlag unserer im Einvernehmen mit Ihnen abgefassten Antwort.

H. V. Cohn

Anlagen

548 2 37.

Durchschrift

G0671

548

Reichspatentamt

Berlin SW 61, den
Gieseler Straße 97-103
Fernsprecher: 17 48 21

26 August 1943

Ansuchen: St 56.856 IVd/12 o

Erfinder: Adr.

Eingang: III

30. AUG 1943

AKL-Z.

Ihr Zeichen:

Patenterteilung und der Druck der Patentschrift in
Die ~~Bestimmung~~ der oben bezeichneten Patent-
werden
anmeldung ~~noch~~ nunmehr erfolgen.

Prüfungsstelle für Klasse 12 o

31.

[Handwritten signature]

Post 14 h (00).
2. 1943. 5000

Regierungsinspektor

20

5419

Post

Gebührenpflichtige Dienstfache

Kohlpfost
3 bringt
Zeitgewinn



Berlin SW 61

Abgegeben und Name für alle
Eingaben und Zahlungen angegeben.

Reichspostamt
Postfach 5111 Berlin

Postfach 5111 Berlin
und Reichspostamt, Berlin

Studien- und Verwertungs-

gesellschaft m. b. H.

Kaiser-Wilhelm-Platz

Kaiser-Wilhelm-Platz 2

STUDIEN- UND VERWERTUNGS-
GESELLSCHAFT M.B.H.
MÜLHEIM - RUHR
KAISER - WILHELM - PLATZ 2

8. Dezember 1912

An das

Reichspatentamt

Berlin No. 58

Gilchinerstr. 97 - 107

Betr.: St 56 856 IVa/12o 1/o3.

Auf Grund der am 20. Oktober d.J. stattgefundenen Be-
sprachung beim Reichspatentamt wird nachfolgend eine neue Seite 5
der Beschreibung eingereicht.

Anlage

500 2. 37.

Durchschrift

G-9671

STUDIEN- UND VERWERTUNGS-
GESELLSCHAFT M.B.H.
MOLHEIM - RUHR
KAISER - WILHELM - PLATZ 2

8. Dezember 1942

An das

Reichspatentamt

Berlin D. 68

Gitchinerstr. 97 - 103

Betr.: St 56 856 IV/130 1/03.

Auf Grund der am 20. Oktober d. J. stattgefundenen Be-
sprechung beim Reichspatentamt wird anliegend eine neue Seite
der Beschreibung eingereicht.

Anlage

5001 2. 37.

Durchschrift

G-0671

Bitte sorgfältig aufmerksamer!
Zu beachten: Wird gültig, wenn bei unrichtiger Zeit angesetzt

Einreisepass

Gez. Stempel:	2. 1912	10. 12. 12
Nach- name:	[Illegible]	
Alter oder Beitrag:	[Illegible]	
Ein- fänger:	[Illegible]	
Bestim- mungs- ort:	[Illegible]	

1912
[Illegible]

*) Erklärung des Reisenden

① (S. 4)

C. O. No. 17

Die Kontraktion betrug zu Anfang 0 %, nach einem Tag 5 % und nach 5 Tagen 15 %. Eine Steigerung des Umsatzes war nur durch eine wesentliche Temperaturerhöhung erzielbar. Erst bei 290° wurde eine Kontraktion von 46% erreicht. Da bei dieser Temperatur aber bereits eine starke Neigung zur Bildung gasförmiger Kohlenwasserstoffe vorhanden war, bleiben die Ausbeuten an höheren Kohlenwasserstoffen unbefriedigend.

3.) Ein gleicher Katalysator wurde vor der Synthese 24 Stunden lang bei 1 at und 250° mit Synthesegas ($\text{CO} : \text{H}_2 = 3 : 2$) vorbehandelt.

Unter einer Vorbehandlung mit Synthesegas wird hier nur eine solche verstanden, bei der bis zu einer Gaskontraktion von etwa 30% gearbeitet wird.

Nach dem Umschalten auf 15 at betrug die Kontraktion sofort 55%. Der hohe Umsatz blieb durch viele Monate erhalten.

Patentanspruch.

Verfahren zur Herstellung von höheren Kohlenwasserstoffen aus Gasgemischen, die auf einen Teil Wasserstoff mindestens einen Teil Kohlenoxyd enthalten, mittels Eisenkatalysatoren, die aus Eisenverbindungen durch Zersetzung erhalten werden, bei Temperaturen von etwa 230 - 320° unter Drücken von 2 - 100 at, dadurch gekennzeichnet, dass ein Katalysator verwendet wird, der zunächst bei gewöhnlichem Druck oder einem anderen Druck, der niedriger ist als der Druck bei der anschließend durchgeführten Synthese, mit einem Kohlenoxyd enthaltenden Gas bei Temperaturen von etwa 250° vorbehandelt wurde.